

1. aktuelles Kopfkohl

Schädling	Beobachtung	Prognose	Mittel
Kleine Kohlflyge	vereinzelte Eiablage	Druck bleibt weiter niedrig	SpinTor
Rapsglanzkäfer	kein Zuflug feststellbar	Rapsglanzkäfer verlieren an Bedeutung in den Beständen	Mavrik Vita, Evure, Trebon 30 EC
Blattläuse	Blattläuse nehmen zu. Mehlige Kohlblattlaus	Steigende Tag und Nachttemperaturen erhöhen die Gefahr der Koloniebildung. Lässt sich häufiger in den Beständen finden, bei Befall auf Teppeki / Affinto wechseln	Teppeki, Affinto, Mospilan SG, Tarak, Lamdex Forte
Schmetterlingsraupen	Kohlweißlinge fliegen nur sehr vereinzelt zurzeit Die Kohlmotte fliegt vermehrt und junglarven L1 sind in den Beständen zu finden Bestand beobachten	Der Wander- und Suchflug der freifressenden Schmetterlingsarten wird zunehmen, die Eiablage wird dann zunehmen. Die Trockene Phase sollte genutzt werden für eine Behandlung um eine Massenvermehrung zu vermeiden.	XenTari, Coragen, Voliam, SpinTor, Minecto One

Kohlmotte: In den nächsten Tagen sollte eine Behandlung gegen die Kohlmotte erfolgen, dabei wird eine Behandlung mit **0,125 l/ha Coragen** empfohlen. Alternativ kann mit **0,1875 kg/ha Minecto One** gefahren werden, dies sollte aber zur Tripsbekämpfung aufgespart werden. Durch die anhaltende trockene und warme Phase bilden die jungen Kohlbestände eine starke Wachsschicht aus, dies muss bei Behandlungen berücksichtigt werden. Bei einer Anwendung gegen die Kohlmotte sollte dann zum **Coragen** oder **Voliam** ein Penetrationshilfsmittel zugesetzt werden z.B. **40 ml/100 l Wasser (0,16 l/ha 400 I) Kantor** oder **0,3 l/ha Break Thru 133 SP**. Beim Einsatz **von Minecto One** muss hingegen unbedingt das **0,5 – 1,0 l/ha Hasten** mitgenommen werden. In früh gepflanzten Beständen, die bald in die Ernte gehen wäre **Minecto One** die bessere Alternative, da mit abreifenden Getreidebeständen mit Thripsen zu rechnen ist und dort die Kopfbildung schon weit vorangeschritten ist.

2. aktuelles Möhren

Die Niederschläge helfen den Beständen zu keimen, daher sollten die nächsten Herbizidmaßnahmen geplant werden. In den Beständen orientiert man sich an dem kleinsten Entwicklungsstadium, das man erhalten möchte. Daher muss der Bestand genau besichtigt werden. Als grobe Faustregel gilt je voll entwickeltes Laubblatt kann bis zu 0,1 l/ha Sencor Liquid gefahren werden. Der Zusatz von 0,5 l/ha Bandur oder 1,0 l/ha Stomp Aqua verbessert die Wirkung. Generell sollten die Herbizidanwendungen mit Fingerspitzengefühl erfolgen, damit die Bestände nicht unnötig gequält werden.

- a) Der Anteil keimender Möhren soll erhalten bleiben: 0,9-1,0 l/ha Stomp Aqua um die Unkräuter zu bremsen
- b) Alle zu erhaltenen Pflanzen haben das erste Laubblatt erreicht 0,1 l/ha Sencor Liquid plus 0,5 l/ha Bandur
- c) Die Möhren haben das 3 Laubblatt erreicht, dann kann man mit 0,3 l/ha Sencor Liquid plus 1,0 l/ha Bandur fahren.

Da unter den trockenen Bedingungen die Wirkung der Bodenherbizide nicht optimal war und einige Unkräuter zu groß sind, ist eine gute Wirkung durch die späten Maßnahmen nicht sichergestellt. Die trockenen Bedingungen können für eine mechanische Unkrautbekämpfung genutzt werden, bevor die Unkräuter so groß sind das die Maschine stopft und schiebt. Wichtig dabei ist so flach wie möglich zu arbeiten, damit der Damm nicht weiter austrocknet und dann wieder Wassermangel vorliegt.

Die **Möhrenminierfliege** ist derzeit noch nicht gesichtet worden, damit tritt sie später auf wie in den letzten Jahren. Aus der Erfahrung heraus war eine Behandlung zwischen den 01.07. und 20.07. in den letzten Jahren immer eine sichere Behandlung. Derzeit hat kein Produkt eine direkte Ausweisung gegen Möhrenminierfliege. Die Nebenwirkung von **0,1875 kg/ha Minecto One** hat bisher gute Wirkungsgrade gegen die Möhrenminierfliege erzielt.

Bei weiter entwickelten Beständen muss regelmäßig auf die **Wurzellaus** geachtet werden und sobald sich diese nesterweise im Bestand finden lassen ist eine Behandlung erforderlich. Gegen die Wurzellaus sollte **0,5 l/ha Movento 150 OD** mit mindestens 600 l/ha Wasser gefahren werden.

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Robert Bode	Tel.: 0481 85094-53 Mobil: 0177 6228074	rbode@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.